

Tobias Martin                      Donaueschingen  
Dr. Manfred Hoffmann        Donaueschingen

### ■ **Todesfälle seit dem 01.11.2006**

Ursula Glase-Feger            Donaueschingen  
Karl-Heinz Balzulat          Donaueschingen  
Gerhard Hurtig                Bräunlingen  
Gerd Schach                    Meßstetten  
Karl-Heinz Stadelmann       Bräunlingen  
Fritz Vögele                    Immendingen (siehe Nachruf)  
Wolfgang Weigand            Donaueschingen  
Hans Wenzel                    Villingen-Schwenningen  
Ellen Zahn                      Donaueschingen

### ■ **Fritz Vögele zum Gedächtnis \* 8. April 1922 † 27. Juli 2007**

Wieder musste der Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar von einer profilierten Persönlichkeit Abschied nehmen. Im Alter von 85 Jahren verstarb Fritz Vögele am 27. Juli 2007 unerwartet in der Tuttlinger Kreisklinik. Er folgte nur wenige Monate seiner Gattin im Tode nach. Bis zuletzt als engagierter Beirat und über viele Jahrzehnte als Mitglied war er mit dem „Baarverein“ eng verbunden.

Am 8. April 1922 im heutigen Immendinger Ortsteil Zimmern geboren, teilte er das schwere Los seiner Zeitgenossen. An das Abitur am Fürstenberg Gymnasium Donaueschingen konnte sich nicht die Studentenzeit anschließen, vielmehr folgte zwangsläufig der Wehrdienst mit Russlandfeldzug und fünfjähriger Gefangenschaft, aus welcher er erst im Jahr 1949 in die Heimat zurückkehren konnte. Im darauf folgenden Jahr nahm er das Studium an der damaligen Pädagogischen Akademie in Freiburg auf. Nach dem Examen wirkte er zunächst an der Schule in Bräunlingen bis er 1965 als Oberlehrer an die Immendinger Schlossschule wechselte, die er einige Zeit kommissarisch leitete. Nach einem verdienten Berufsleben trat er nach dem 40-jährigen Dienstjubiläum im Juli 1984 in den Ruhestand.

Von einem Rückzug auf das Altenteil konnte jedoch keine Rede sein. Bereits neben seinem Wirken als Pädagoge hatte er sich mannigfachen Interessen gewidmet. Diese weitete er in der Folge aus. Über einen Zeitraum von 19 Jahren leitete er die Immendinger Volkshochschule und war Mitglied des Pfarrgemeinderates. Von 1979 bis zu seinem Tode verwaltete er die Gemeindebücherei.

Nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst galt sein vorrangiges Interesse jedoch der Geschichte seiner Heimat, die er in vielen Facetten der Nachwelt erschloss. Zusammen mit dem Verfasser erarbeitete er die im Jahr 1989 erschienene Immendinger Ortschronik. Mit dem hochgeschätzten langjährigen Ippinger Pfarrer und Universalgelehrten Josef Keller erforschte er nicht nur die Geschichte, sondern hielt auch die Erinnerung an das Kloster St. Sebastian zu Amtenhausen (1107 bis 1803) wach. Zum 80. Geburtstag widmete er dem Ehrenbürger Josef Keller das Werk „Der steinreiche Pfarrer und seine Gemeinde“.



Fritz Vögele mit seiner Gattin.

Auch die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde mit dem Titel „Von der Diasporagemeinschaft zur Kirchengemeinde“ stammt aus seiner Feder. Mit Beiträgen für die Schriften, faszinierenden Vorträgen und als sachkundiger Führer bei Besichtigungen und Exkursionen brachte er sich in das Wirken des „Baarvereins“ ein, wofür ihm herzlichen Dank gebührt. Darüber hinaus hat Fritz Vögele mit zahllosen Veröffentlichungen, Beiträgen, Beschreibungen und Broschüren auch die Tuttlinger Heimatblätter und Kreisbücher und die Schriften benachbarter Geschichtsvereine bereichert und so sein reichhaltiges fundiertes Wissen als Heimatforscher der Nachwelt erhalten. Er war es auch, der das „Drehbuch“ für die Auftaktveranstaltungen zu den Immendinger Schlossfesten schrieb und bei den historischen „Events“ selbst auf der Bühne stand.

Doch damit war das Wirken der weit über Immendingen hinaus hoch geachteten Persönlichkeit keineswegs erschöpft. Fritz Vögele war der „Motor“ zum Aufbau des Immendinger Heimatmuseums, das er bis zuletzt leitete. Als Historiker pflegte er viele freundschaftliche Kontakte, so unter anderem auch zu dem hoch verdienten Professor Dr. Karl Siegfried Bader. Sein unermüdliches Forschen hat mehrfach Anerkennung gefunden. In Würdigung seiner herausragenden Verdienste für die Allgemeinheit zeichnete ihn Ministerpräsident Erwin Teufel anlässlich seines 70. Geburtstages mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus.

Energisch und selbstsicher wie eh und je, mit zupackender Aktivität begegnete man Fritz Vögele bis in seine letzten Tage. Alle die ihn kannten werden ihn so in lebendiger Erinnerung behalten. Fritz Vögele hat ein reiches Werk hinterlassen, das auch die Fachwelt noch lange an ihn erinnern wird. Der Verfasser gedenkt in Dankbarkeit eines beeindruckenden Menschen, den er auf heimatgeschichtlichem Pfad eine Wegstrecke begleiten durfte.

Franz Dreyer